



TG/222/1

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2005-04-06

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

STRAUCHMARGERITE
UPOV Code: ARGYR_FRU
Argyranthemum frutescens (L.) Sch. Bip.

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Argyranthemum frutescens</i> (L.) Sch. Bip.	Argyranthemum, Paris Daisy,	Anthémis	Strauchmargerite	Margarita
<i>Chrysanthemum frutescens</i> L.	White Marguerite			

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Estos nombres eran correctos en el momento de la adopción de estas Directrices de Examen pero podrían ser objeto de revisión o actualización. [Se aconseja a los lectores consultar el Código UPOV en el sitio Web de la UPOV (www.upov.int), donde encontrarán la información más reciente.]

INHALT

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile.....	4
3.6	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	5
4.1	Unterscheidbarkeit	5
4.2	Homogenität.....	5
4.3	Beständigkeit.....	5
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1	Merkmalskategorien.....	6
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	7
6.4	Beispielssorten	7
6.5	Legende.....	7
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	14
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	14
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	15
9.	LITERATUR.....	18
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	19

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Argyranthemum frutescens* (L.) Sch. Bip. der Familie der *Asteraceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Entwicklungsstadium für die Erfassung

Das optimale Entwicklungsstadium für die Erfassung eines jeden Merkmals ist der Zeitpunkt der Vollblüte.

3.3.3 Art der Erfassung

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben:

- MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen
VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

3.3.4 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 16 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 16 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um

sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blütenstand: Typ (Merkmal 12)
- b) Blütenstand: Durchmesser (Merkmal 13)
- c) Zungenblüte: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 19) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurn
 - Gr. 6: violett
 - Gr. 7: blau

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die

Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(a), (b) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.3

VG: Visuelle Erfassung durch eine einzige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen – vgl. Kapitel 3.3.3

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	VG	Plant: growth habit	Plante: port	Pflanze: Wuchsform	Planta: porte	
PQ	upright	dressé	aufrecht	erecto	Polly Anna	1
	rounded	arrondi	rundlich	redondeado	Carmella	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	rastrero	Surprise Party	3
2.	MS (* VG)	Plant: height	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura	
QN	very short	très basse	sehr niedrig	muy baja	Eleonora	1
	short	basse	niedrig	baja	Supaglow	3
	medium	moyenne	mittel	media	Supadawn	5
	tall	haute	hoch	alta	Argyraketis	7
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Supalight	9
3.	VG	Plant: density	Plante: densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad	
QN	sparse	faible	locker	laxa	Petite Pink	3
	medium	moyenne	mittel	media	Supaglow	5
	dense	dense	dicht	densa	Summer Melody	7
4.	VG	Stem: anthocyanin coloration	Tige: pigmentation anthocyanique	Trieb: Anthocyanfärbung	Tallo: pigmentación antocianica	
QL	absent	absente	fehlend	ausente	Argyraketis	1
	present	présente	vorhanden	presente	Izu-magu 85	9
5.	MS (* VG)	Leaf: length	Feuille: longueur	Blatt: Länge	Hoja: longitud	
QN	(a) very short	très courte	sehr kurz	muy corta	Sumfrut01	1
	short	courte	kurz	corta	Ella	3
	medium	moyenne	mittel	media	Petite Pink	5
	long	longue	lang	larga	Summer Pink	7
	very long	très longue	sehr lang	muy larga	Supasurprise	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. MS (* VG	Leaf: width	Feuille: largeur	Blatt: Breite	Hoja: anchura		
QN (a)	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Sumfrut01	1
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Ella	3
	medium	moyenne	mittel	media	Argyraketis	5
	broad	large	breit	ancha	Petite Pink	7
7. VG (*	Leaf: color of upper side	Feuille: couleur de la face supérieure	Blatt: Farbe der Oberseite	Hoja: color del haz		
PQ	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Supaellie	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Summer Melody	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro		3
	blue green	bleu vert	blaugrün	verde azulado	Supacher	4
	grey green	gris vert	graugrün	verde grisáceo	Argyraketis	5
8. MS VG	Lateral lobe: length	Lobe latéral: longueur	Seitenlappen: Länge	Lóbulo lateral: longitud		
QN (a)	short	court	kurz	corta	Ella	3
(b)	medium	moyen	mittel	media	Cobsing	5
	long	long	lang	larga	Supacher	7
9. MS VG	Lateral lobe: width	Lobe latéral: largeur	Seitenlappen: Breite	Lóbulo lateral: anchura		
QN (a)	narrow	étroit	schmal	estrecha	Petite Pink	3
(b)	medium	moyen	mittel	media	Cobsing	5
	broad	large	breit	ancha	Supasurprise	7
10. VG	Lateral lobe: depth of marginal incisions	Lobe latéral: profondeur des découpures du bord	Seitenlappen: Tiefe der Randeinschnitte	Lóbulo lateral: profundidad de las incisiones del borde		
QN (b)	shallow	peu profondes	flach	poco profunda	Julie Anna	3
	medium	moyennes	mittel	media	Summer Pink	5
	deep	profondes	tief	profunda	Surprise Party	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
11. MS (+)	Peduncle: length	Pédoncule: longueur	Blütenstiel: Länge	Pedúnculo: longitud		
QN VG	short	court	kurz	corto	Abbey Belle	3
	medium	moyen	mittel	medio	Gretel	5
	long	long	lang	largo	Julie Anna	7
12. VG (*) (+)	Flower head: type	Capitule: type	Blütenstand: Typ	Capítulo: tipo		
PQ	single	simple	einfach	sencillo	Argyraketis	1
	semi double	semi-double	halbgefüllt	semidoble	Supadream	2
	anemone like	à fleur d'anémone	anemonenförmig	tipo anémona	Supaglow	3
	double	double	gefüllt	doble	Summer Melody	4
	pompon	pompon	pompon	pompón	Rosetta	5
13. MS (*)	Flower head: diameter	Capitule: diamètre	Blütenstand: Durchmesser	Capítulo: diámetro		
QN (c)	very small	très petit	sehr klein	muy pequeño	Sumfrut01	1
	small	petit	klein	pequeño	Ella	3
	medium	moyen	mittel	medio	Cobsing	5
	large	grand	groß	grande	Supasurprise	7
	very large	très grand	sehr groß	muy grande	Tanja	9
14. VG	<u>Only non single flower head type varieties:</u> Flower head: number of ray florets	<u>Variétés autres que les variétés simples:</u> capitule: nombre de fleurs ligulées	<u>Nur Sorten ohne einfachen Blütenstand:</u> Blütenstand: Anzahl Zungenblüten	<u>Sólo variedades con capítulo que no sea sencillo:</u> Capítulo: número de flores liguladas		
QN (c)	few	faible	gering	bajo		3
	medium	moyen	mittel	medio	Summer Melody	5
	many	élevé	groß	alto	Sugar Button	7

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
15. (+)	VG	Ray floret: curvature of longitudinal axis	Fleur ligulée: courbure de l'axe longitudinal	Zungenblüte: Biegung der Längsachse	Flor ligulada: curvatura del eje longitudinal	
PQ	(c)	incurved	incurvé	aufgebogen	incurvado	1
		straight	droit	gerade	recto	2
		reflexed	réfléchi	zurückgebogen	recurvado	3
16. (*)	MS VG	Ray floret: length	Fleur ligulée: longueur	Zungenblüte: Länge	Flor ligulada: longitud	
QN	(c)	short	courte	kurz	corta	Ella 3
		medium	moyenne	mittel	media	Tesi 5
		long	longue	lang	larga	Supasurprise 7
17. (*)	MS VG	Ray floret: width	Fleur ligulée: largeur	Zungenblüte: Breite	Flor ligulada: anchura	
QN	(c)	narrow	étroite	schmal	estrecha	Ella 3
		medium	moyenne	mittel	media	Suparosa 5
		broad	large	breit	ancha	Summer Angel 7
18. (*)	VG	Ray floret: number of colors	Fleur ligulée: nombre de couleurs	Zungenblüte: Anzahl Farben	Flor ligulada: número de colores	
QL	(c)	one	une	eine	uno	Ella 1
		two	deux	zwei	dos	2
		more than two	plus de deux	mehr als zwei	más de dos	3
19. (*)	VG	Ray floret: main color of upper side	Fleur ligulée: couleur principale de la face supérieure	Zungenblüte: Hauptfarbe der Oberseite	Flor ligulada: color principal de la cara superior	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
20. (*)	VG	Ray floret: secondary color of upper side	Fleur ligulée: couleur secondaire de la face supérieure	Zungenblüte: Sekundärfarbe der Oberseite	Flor ligulada: color secundario de la cara superior	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21.	VG	Ray floret: main color of lower side	Fleur ligulée: couleur principale de la face inférieure	Zungenblüte: Hauptfarbe der Unterseite	Flor ligulada: color principal de la cara inferior	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	
22.	MS (*) VG (+)	<u>Only varieties with flower head type: single; semi double; and anemone like:</u> Disc: diameter	<u>Variétés à capitule: simple, semi-double et à fleur d'anémone</u> <u>uniquement:</u> disque: diamètre	<u>Nur Sorten mit einfachem, halbgefüllten oder anemonenförmigen Blütenstand:</u> Scheibe: Durchmesser	<u>Sólo variedades con capítulo tipo: sencillo, semidoble y anémona:</u> Disco: diámetro	
QN	(c)	small medium large	petit moyen grand	klein mittel groß	pequeño medio grande	Sugar Baby 3 Gretel 5 Surprise Party 7
23.	VG (*)	<u>Only varieties with flower head type: single and semi double:</u> Disc: main color	<u>Variétés à capitule: simple et semi-double</u> <u>uniquement:</u> disque: couleur principale	<u>Nur Sorten mit einfachem und halbgefülltem Blütenstand:</u> Scheibe: Hauptfarbe	<u>Sólo variedades con capítulo tipo: sencillo y semidoble:</u> Disco: color principal	
PQ	(c)	white yellow yellow orange red yellow brown brown	blanc jaune jaune orange rouge jaune brun brun	weiß gelb gelb orange rot gelb braun braun	blanco amarillo naranja amarillento rojo marrón amarillento marrón	1 2 3 4 5 6
24.	VG (*)	<u>Only varieties with anemone like flower head type:</u> Disc floret: color	<u>Variétés à capitule à fleur d'anémone</u> <u>uniquement:</u> fleuron: couleur	<u>Nur Sorten mit anemonenförmigem Blütenstand:</u> Röhrenblüte: Farbe	<u>Sólo variedades con capítulo tipo anémona:</u> Flósculos del disco: color	
PQ	(c)	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code de couleurs RHS (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)	

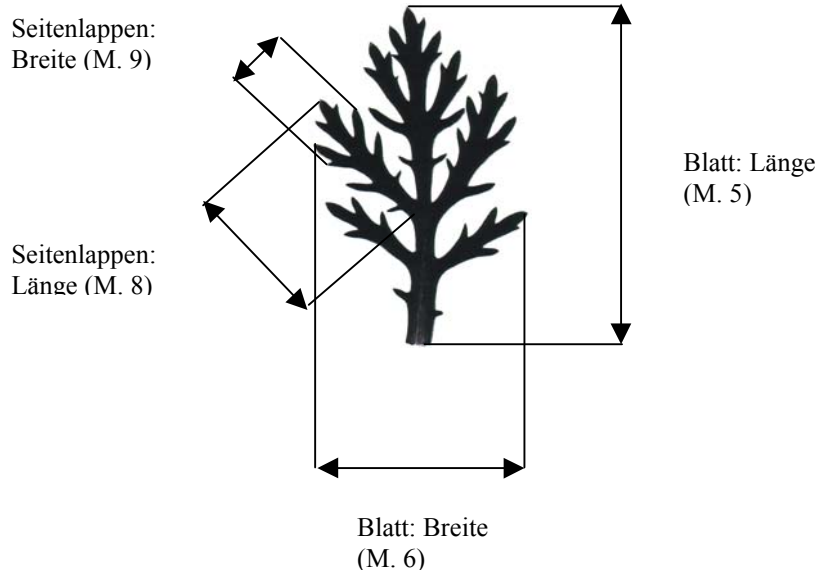
	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. VG	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
(*)						
(+)						
QN	early	précoce	früh	precoz		3
	medium	moyenne	mittel	intermedia		5
	late	tardive	spät	tardía		7

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

(a) Blattmerkmale:



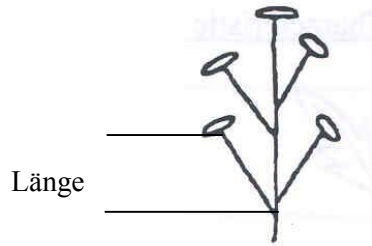
(b) Alle Erfassungen am Seitenlappen sollten am längsten Seitenlappen eines voll entwickelten Blattes erfolgen.

(c) Blütenstandtyp: einfach, halbgefüllt und anemonenförmig: Die Erfassungen am Blütenstand sollten erfolgen, wenn die Antheren in den äußeren 2-3 Reihen der Scheibenblüten geöffnet sind.

Blütenstandtyp: gefüllt und pompon: Die Erfassungen am Blütenstand sollten erfolgen, wenn der Blütenstand voll ausgebildet ist.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 11: Blütenstiel: Länge



Die Erfassungen sollten am längsten Blütenstiel erfolgen.

Zu 12: Blütenstand: Typ

1. Einfach: Blütenstände mit einer einzigen Reihe Zungenblüten und einer klar abgegrenzten zentralen Scheibe, die immer sichtbar ist.
2. Halbgefüllt: Blütenstände mit mehr als einer Reihe Zungenblüten und einer klar abgegrenzten Scheibe, die immer sichtbar ist.
3. Anemonenförmig: Blütenstände mit einer oder mehreren Reihen Zungenblüten und einem zentralen „Kissen“ „(Scheibe)“ blütenblättriger Zungenblüten, das stets sichtbar und klar abgegrenzt ist.
4. Gefüllt: Gefüllte Blütenstände, bei denen die Scheibe in den frühen Blühstadien nicht sichtbar ist, jedoch sichtbar wird, wenn der Blütenstand voll geöffnet ist. Die Scheibe ist nicht immer klar abgegrenzt.
5. Pompon: Gefüllte Blütenstände, bei denen die Scheibe in jedem Blühstadium nicht sichtbar ist.



1
einfach



2
halbgefüllt



3
anemonenförmig



4
gefüllt



5
pompon

Zu 15: Zungenblüte: Biegung der Längsachse



1
aufgebogen



2
gerade



3
zurückgebogen

Zu 22: Nur Sorten mit einfachem, halbgefülltem oder anemonenförmigem
Blütenstand: Scheibe: Durchmesser



Scheibe:
Durchmesser



Zu 25: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist der Zeitpunkt, an dem 50 % der Pflanzen mindestens eine voll geöffnete Blüte haben.

9. Literatur

Keine spezifische Literatur.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Argyranthemum frutescens (L.) Sch. Bip."/>	
1.2. Landesüblicher Name	<input type="text" value="Strauchmargerite"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe		
(2)		
sehr niedrig	Eleonora	1[]
niedrig	Supaglow	3[]
mittel	Supadawn	5[]
hoch	Argyraketis	7[]
sehr hoch	Supalight	9[]
5.2 Blatt: Farbe der Oberseite		
(7)		
hellgrün	Supaellie	1[]
mittelgrün	Summer Melody	2[]
dunkelgrün		3[]
blaugrün	Supacher	4[]
graugrün	Argyraketis	5[]
5.3 Blütenstand: Typ		
(12)		
einfach	Argyraketis	1[]
halbgefüllt	Supadream	2[]
anemonenförmig	Supaglow	3[]
gefüllt	Summer Melody	4[]
pompon	Rosetta	5[]
sonstige (Typ angeben)		[]
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.4 Blütenstand: Durchmesser (13)		
sehr klein	Sumfrut01	1[]
klein	Ella	3[]
mittel	Cobsing	5[]
groß	Supasurprise	7[]
sehr groß	Tanja	9[]
5.5(i) Zungenblüte: Hauptfarbe der Oberseite (19)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		
5.5(ii) Zungenblüte: Hauptfarbe der Oberseite (19)		
weiß		1[]
gelb		2[]
rosa		3[]
rot		4[]
purpurn		5[]
violett		6[]
blau		7[]
sonstige (Farbe angeben)		
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

<i>Beispiel</i>	<i>Zungenblüte: Hauptfarbe</i>	<i>weiß</i>	<i>rosa</i>
-----------------	------------------------------------	-------------	-------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte

7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 mitgeteilten Auskünften zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?

Ja [] Nein []

(Wenn ja, Einzelheiten angeben)

7.3 Sonstige Informationen

Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte sollte dem Technischen Fragebogen beigelegt werden.

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]